

Kriegsschauplatz. Nach Beendigung seiner Stud. trat er in den Landesdienst in Tirol, Landes-Obeningenieur.

W.: Wildbachverbauungen, Flußregulierungen, Planung der Tonalestraße, der Straße Finstermünz-Martinsbruck. Brücken in Schluderns und Pellizano. Entwürfe für Kirchenbauten in hist. Stülen für Prad, Burgstall, Stills im Vinschgau, Kampill, Taufers i. M., Trafoi, Laatsch, Kurtatsch, Aking, Mieming, Capriana, Piné, Folgaria, Tesero, Ruffe, Gaschurn, Götzis, Platzers, Reschen (im Stausee versunken). Türme (Umbauten) für Innsbruck (Dreihelligen), Igls, Aschau i. Z., Lomaso, Lienz.

L.: *Tiroler Stimmen* 1890, n. 266; *Wr. Ztg.* 1890, S. 190; *A. Lanner, Tyroler Ehrenkranz*, 1925; *C. Fischnaler, Innsbrucker Chronik* 5, 1929-34.

**Geppert Menrad Frh. von, General.**

\* Leibnitz (Steiermark), 1770; † Wien, 7. 4. 1855. Kam 1784 als Kadett zum IR. 16 und machte die Feldzüge 1787, 1789, 1790 gegen die Türken und 1793 bis 1801 (Maria-Theresien-Orden) und 1805 gegen Frankreich mit. 1809 als Obst. Chef des Generalstabes des V. Korps, 1815 eroberte er Ancona; 1827 als Divisionär in Agram. 1831 überschritt er mit 2 Div. den Po, nahm Ferrara und Rimini ein. 1833 führte er das II. Korps in Italien, wurde 1836 FZM und Geh. Rat. Inhaber des IR. 43.

L.: *Wr. Ztg.* vom 12. 4. 1855; *Wurzbach*; *K. A. Wien*.

**Gerba Raimund, General.** \* Ogulin (Kroatien), 1. 5. 1849; † Abbazia (Opatija, Istrien), 18. 3. 1918. 1868 aus der Genie-Akad. zum IR. 71 ausgemustert und als Oblt. dem Generalstab zugeteilt, machte er 1878 die Besetzung Bosniens mit und war dann in verschiedenen Generalstabsverwendungen. 1885-89 in Abt. für Kriegsgeschichte des K.A. Wien, 1893 Kmdt. des IR. 97, 1903 Kmdt. des VII. Landwehrdistrikts in Agram, 1907 Kmdt. des XIII. Korps (Agram), 1909 Gen. d. Inf., 1913 i. R. Geh. Rat, Inhaber des IR. 78.

W.: *Die Kämpfe der Kaiserl. in Sizilien und Korsika 1717-20 und 1730-32* in: *Die Feldzüge des Prinzen Eugen*, 1891, Bd. 18; *Poln. Thronfolge-Krieg 1733-1734*, ebenda, 1891, Bd. 19; *Poln. Thronfolge-Krieg 1735*, ebenda, 1891, Bd. 20.

L.: *Gattil*; *K. A. Wien*.

**Gerbic Fran, Musiker und Komponist.**

\* Zirknitz (Cerknica, Krain), 5. 10. 1840; † Laibach, 29. 3. 1917. Besuchte die Lehrerbildungsanstalt in Laibach, war ab 1857 als Lehrer und Organist tätig. 1865-67 stud. er am Prager Konservatorium Sologesang bei Vogl und Komposition bei Krejčí und trat dann als Tenor an den Opernhäusern in Prag, Agram, Ulm und Lemberg auf. 1882-86 wirkte er am Prager Konservatorium als Musiklehrer, 1886 Übersiedlung nach Laibach. Als

Komponist sehr fruchtbar, gehörte er zu den Wegbereitern der slow. Musik.

W.: 2 Opern: *Kres* (Sonnwendfeier), *Nabor* (Die Werbung); *Jugoslovenska rapsodija* (Jugosl. Rhapsodie); *Slovo* (Der Abschied); *Oče naš* (Vater unser); *Kantaten*; 2 slow. Messen; 20 Marienlieder; 12 Tantum ergo; 3 latein. Messen; etc.

L.: *SBL* I; *Nar. Enc.* I.

**Gerhardinger Hermann.** \* Waldneukirchen (O.Ö.), 18. 10. 1888; † Innsbruck, 27. 8. 1949. Lehrersohn; stud. an der Univ. Innsbruck Jus, 1914 Dr. jur., 1935 Dr. rer. pol., 1939 Dr. phil., 1919 im Konzeptsdienst der Innsbrucker Handelskammer, 1925-41 Sekretär der Tiroler Handelskammer. 1938 Mitgl. und Mitarbeiter der Innsbrucker Urania mit volkstümlichen Vorträgen und musikal. Abenden, 1920 bis 1938/39 Konzert- und Theaterkritiker der „Innsbrucker Nachrichten“. Beschäftigte sich mit Handels- und Zollpolitik, Außenhandelsförderung, Rechts- und Staatsphil. und Musikwiss.

W.: *Die amotio administrativa und das österr. Staatsrecht unter Bezugnahme auf das Staatsrecht Preußens, Bayerns, Württembergs, Badens, Hessens und Sachsens*, in: *Dt. Z. für Kirchenrecht*, Bd. 21, H. 2, 1926; *Probleme und Problematik des österr. Einfuhrverbotsrechts*, in: *Zentralbl. für die jurist. Praxis*, Bd. 54, 1936; *Rückwirkende Gesetze als rechtsphilosoph. Problem*, in: *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* VIII/4, 1950; etc.

L.: *Mitt. der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol, Innsbruck*.

**Gericke Wilhelm, Dirigent.** \* Schwanberg (Steiermark), 18. 4. 1845; † Wien, 27. 10. 1925. Schüler Dessoffs (s. d.). Begann seine Dirigententätigkeit 1865 als Theaterkapellmeister in Laibach, wirkte dann an verschiedenen Provinzbühnen und wurde 1874 Kapellmeister der Wr. Hofoper, auch Dirigent der Gesellschaftskonzerte. Ging 1884 als Dirigent der dortigen Symphoniekonzerte nach Boston. Aus Rücksicht auf seine Gesundheit kehrte er 1889 nach Wien zurück, wo er 1890-95 wieder die Gesellschaftskonzerte leitete. Den Winter 1895/96 verlebte G. in Dresden, 1898-1908 wieder in Boston Leiter der Symphoniekonzerte. Später lebte G. wieder in Wien und dirigierte an der Hofoper neben W. Jahn und H. Richter, wo er mit französ. Spielopern und mit Werken Meyerbeers, Verdis und Goldmarks großen Erfolg hatte. Ein Konflikt mit Jahn veranlaßte G., die Wr. Oper zu verlassen.

W.: *Operetten*, u. a.: *Schön Hannchen*, 1865; *Ouvertüre*; *Requiem*; *Kammermusik*: 1 Streichquartett, 1 Klavierquintett, 1 Trio, 2 Violinsonaten, 1 Septett; 2 Klaviersonaten; *Lieder*.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 31. 10. 1925; *Mitt. des Wr. Männer-*